

Küssnacht: Generalversammlung des Vereins Marktplatz

Ein freundliches Dorfbild als Vision

Neue Ideen, hitzige Diskussionen und zahlreiche Neumitglieder: Dies die Bilanz der Marktplatz-Generalversammlung vom vergangenen Montagabend im Restaurant Seehof.

VON CORINNE ZURFLUH

Zu Beginn der vierten Generalversammlung des Vereins Marktplatz gab Präsident Ernst Marcon zwei Damen die Gelegenheit, ein neues Projekt vorzustellen: Beata Franzini, Ausbildungslehrerin am Amt für Berufsbildung Schwyz, und Monika Weber, Berufsschullehrerin am KV Schwyz machten sich für die «Neue berufspraktische Bildung im Verkauf» stark, welche an die Stelle der zweijährigen Anlehren treten wird. «Schwächen in Mathe oder Lesen sollen kein Hindernis sein, gute Berufsleute zu werden», ist Franzini überzeugt und appellierte an die anwesenden Arbeitgeber, für diese stark aufgewertete Anlehre Interesse zu zeigen. Zum offiziellen Teil der GV konnte Ernst Marcon 30 Firmen begrüßen, und ging dann sehr schnell zu weiteren Traktanden über, welche ebenfalls in kurzer Zeit abgehandelt wurden. Der Präsident wusste wohl, dass diese vierte Generalversammlung sowieso noch länger dauern dürfte.

■ «Füreluege müemer!»

Im Jahresbericht schaute Marcon auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurück, wollte aber zu Beginn klar stellen: «Füreluege müemer!» So erinnerte man sich noch kurz an die erlebnisreiche Expo.01, die vier Gewinntage, den August-Mäart und die drei offenen Sonntage. Wie schon im letzten Jahr musste der Präsident den Anwesenden mitteilen, dass der Bezirk einen Unterstützungsbeitrag verwehrt habe, wegen Geldknappheit. Ein bisschen zynisch meinte Ernst Marcon dazu, dass es schon komisch sei, dass man immer nur für die gleichen Vereine Zeit und Geld habe...



Jung und motiviert: Die anwesenden Marktplatz-Neumitglieder, von links: Hairstylist Reto Bernhard, Edith Greter, Papeterie Trychle-Park, Fridolin Rickenbacher, MIT Provider AG, Nicolas Wittwer, Steinbildhauer und Gery Meyer, Schmucklokal.

Foto: Corinne Zurfluh

Beim Thema Geld blieb auch gleich der Kassier, Hans Hausherr. Mit einem Ertrag von Fr. 47 441.–, wovon die Jahresbeiträge (à jeweils Fr. 300.–) den Löwenanteil ausmachen, und Ausgaben von Fr. 46 953.– resultierte ein Gewinn von Fr. 488.–, und damit eine ausgeglichene Jahresrechnung, welche von Rechnungsrevisor Mario Schnurberger auch ohne Einwände gutgeheissen wurde.

Ebenfalls kein Anlass zu Diskussionen gab die Wiederwahl des Vorstandes: Bestätigt wurden der Präsident, die Vize-Präsidentin Heidy Hodel, Kassier Hans Hausherr und Aktuarin Gisela Grossrieder. Einen Wechsel gab es allein im Beirat: Infolge Geschäftsauflösung wird Diego Meyer vom Fotogeschäft Meyer von Claudia Carlucci vom Reisecenter Trychlepark abgelöst. Für Diego Meyer hatte Ernst Marcon nur gute Worte übrig und wünschte ihm alles Gute für die Zukunft. Ein «Schönheitsfehler» wurde an diesen Wahlen jedoch bemängelt: Paul Müller

vom gleichnamigen Radio-TV-Fachgeschäft wünschte sich, dass nicht im gleichen Jahr der Präsident und der Vize-Präsident gewählt würden, «da wir sonst plötzlich ohne Führung dastehen». Der Vorstand nahm den Vorschlag zur Kenntnis. Er wird darüber beraten.

Mit Recht freuen konnte sich der Präsident über die vielen Neumitglieder (siehe Kasten). Sein Kommentar: «Über einen derartigen Neuzuwachs wäre noch mancher Verein froh!»

■ Einheit gefordert

Das Jahresprogramm 2002 sah nur kleine Änderungen vor: Dieses Jahr wurde eine Schlussverlosung bei den Gewinntagen von den Anwesenden gutgeheissen und im Jahr 2002 wird es nur einen offenen Sonntag geben. Dies gab zu Diskussionen Anlass, denn während der Vorstand die These vertrat, dass der 1. Dezember ideal sei, da dann sonst noch niemand offen habe, meinte Paul Müller, dass es vor dem

8. Dezember einfach kein Weihnachtsgeschäft gäbe. Franz Schwarz wollte, unabhängig vom Datum, einfach eine Einheit innerhalb des Vereins, ein Anliegen, welches wie ein roter Faden durch diese Generalversammlung lief. Die Anwesenden einigten sich schliesslich doch auf den 1. Dezember. Neu wird dieses Jahr ein Wettbewerb im «Freier Schweizer» durchgeführt. Bevor man zu einer hitzigen Schlussdiskussion ansetzte, präsentierte der Kassier noch das Budget, welches mehr oder weniger anstandslos angenommen wurde.

■ Prekäre Verkehrssituation

Wie so oft wartete das heikle Thema unter dem Traktandum «Verschiedenes»: Präsident Ernst Marcon machte auf die prekäre Verkehrslage an der Bahnhofstrasse, im Ober- und Unterdorf und beim Dorfkreislauf aufmerksam. Es fehlen Parkplätze und die Lebensqualität sei beeinträchtigt. Als einzige Lösung sah er eine Änderung der

Verkehrsführung vor, so dass der Verkehr durchs Dorf in Einbahn geführt werde. Sein Antrag an die Versammlung lautete: Wollen wir gemeinsam beschliessen, im Bezirksrat eine Einzelinitiative einzugeben, in dem wir eine gemischte Zone fordern, in dem wir für eine Abschaffung des Kreisels sind und eine Änderung der Verkehrsführung verlangen? In der darauf folgenden Diskussion konnte eine einheitliche Meinung ausgemacht werden, nur waren sich die Diskutierenden nicht ganz über Realisierbarkeit und Details einig. Franz Schwarz brachte auf den Punkt, was viele dachten: Ohne Südumfahrung wird kein Auto weniger über den Dorfplatz fahren, doch die Südumfahrung wird es nie geben, wenn es kein Initiant gibt. «Die in Schwyz machen nichts, wenn die Küssnacher selber nicht wissen, was sie wollen!» sprach er vielen Anwesenden aus der Seele. Ohne Gegenstimme beschloss die Versammlung schliesslich, gemeinsam für dieses Anliegen einzutreten: «Wir wollen den Bezirksrat hinter die Idee bringen und mit ihm zusammen an den Kanton gelangen», so Ernst Marcon. «Und wenn der Bezirk nicht überzeugt werden kann, werden wir eine Unterschriftensammlung organisieren.» Das Ziel war gefasst, der Präsident bedankte sich für die Unterstützung und das Vertrauen und versprach, sich für dieses wichtige Anliegen einzusetzen.

Marktplatz

Neumitglieder

- Restaurant Vecchio (Erna und Nicola Cortese)
- Denner Satellit (R. Hänggi AG)
- Reisecenter Trychlepark (Carlucci AG)
- Papeterie Trychle-Park (Edith Greter)
- Boutique Clementine
- Hairstylist Reto Bernhard
- Schmucklokal Gery Meyer
- Bildhauer Nicolas Wittwer
- Hair-Team Fuchs
- Casa Vera
- MIT Provider AG

Volleyballclub Küssnacht: An der a.o. Generalversammlung wurde eine Kostenbeteiligung genehmigt

Grünes Licht für die neue Beachvolleyballanlage

An einer a.o. Generalversammlung genehmigte der Volleyballclub Küssnacht eine Kostenbeteiligung von Fr. 10 000.– an die Erstellung der im Sportzentrum Luterbach geplanten Beachvolleyballanlage.

kr. Zum ersten Mal in der 30-jährigen Vereinsgeschichte des Volleyballclubs Küssnacht fand am vergangenen Freitag eine ausserordentliche Generalversammlung statt, zu der Präsident Michel Kreienbühl 31 Vereinsmitglieder begrüßen durfte.

■ Breite Unterstützung im Bezirk Küssnacht

Er erläuterte kurz, welchem Grund und welchem Zweck diese a.o. Generalversammlung diene. Ziel sei es, einen Grundsatzentscheid zum Beachvolleyball-Projekt im Luterbach zu fällen und eine finanzielle Beteiligung in der Höhe von Fr. 10 000.– zu genehmigen. Am Anfang erklärte der Präsident, wie sich

das Projekt seit der letzten Generalversammlung im Mai 2001 bis zum heutigen Zeitpunkt entwickelt hat. Es sei nicht immer einfach, alle neuen Informationen innerhalb des Vereins weiterzuleiten, da sich das Projekt sehr dynamisch entwickle und viele verschiedenen Organe, Vereine und auch die Behörden im Projekt eingebunden seien. «Es ist aber sehr erfreulich zu hören und auch zu spüren, dass das Projekt im Bezirk Küssnacht eine breite Zustimmung erhält», so Präsident Michel Kreienbühl.

■ Quadratmeter-Verkauf sehr erfreulich angelaufen

Den zweiten Teil der Projektpräsentation bestritt Kassier Thomas Vogel. Er nahm Stellung zum Kostenvoranschlag und zeigte den anwesenden Mitgliedern anhand des Konzeptes, wie die Finanzierung des Projektes gesichert werden soll.

Besonders erfreut zeigte er sich über den bisherigen Verlauf des symbolischen Quadratmeter-Verkaufs durch die Vereinsmitglieder. Nach gut fünf Wochen sind bereits mehr als die Hälfte der zum Ziel gesetzten 300 Quadratmeter von Sponsoren zugesagt. Er

bedankte sich bei allen Mitgliedern für den bisher geleisteten Einsatz. Im Weiteren zeigte er Möglichkeiten auf, wie mittels Platzierung von Bandenwerbungen bei Unternehmungen aus der Region zusätzliche Mittel für das Projekt gewonnen werden können. Das Projekt sei nach wie vor auf jeden Franken angewiesen.

■ Anträge des Vorstandes einstimmig angenommen

Nachdem einige Fragen aus der Versammlung souverän beantwortet wurden, schritt der Präsident zu den Abstimmungen. Beide Anträge des Vorstandes wurden einstimmig angenommen. Der Präsident bedankte sich bei den anwesenden Mitgliedern herzlich für das ausgesprochene Vertrauen und deren Unterstützung. Man sei überzeugt, dass im Sommer 2002 auf dem Luterbach-Areal die neuen Beachvolleyballfelder mit einer grossen Eröffnungsfeier eingeweiht werden können. Der anschliessende Kegelabend im Restaurant Sternen zeigte, dass die Küssnacher Volleyballer/innen auch in diesem Bereich über das nötige Talent verfügen und rundete einen allseits erfolgreichen Abend ab.

Symbolischer Quadratmeter-Verkauf

Feld 1														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45
46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75
76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105
106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120
121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135
136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150

Stand per 15.2.2002

■ verkauft

Alle m²-Sponsoren werden auf einer Sponsorentafel namentlich erwähnt. Ebenfalls nehmen alle privaten m²-Sponsoren an einer Verlosung einer TISSOT-Quarz-Chronograph-Uhr im Wert von Fr. 750.– teil (Sponsor UBS Küssnacht). Haben auch Sie Interesse, beim m²-Kauf des VBC teilzunehmen? Mit Ihrer Einzahlung von Fr. 100.– sind Sie dabei:

Feld 2														
151	152	153	154	155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165
166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180
181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195
196	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210
211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225
226	227	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240
241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255
256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270
271	272	273	274	275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285
286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297	298	299	300

Informationen:

Volleyballclub Küssnacht
Postfach 535, 6403 Küssnacht
Internet: www.marnet.ch/vbc

Bankverbindung:

UBS AG, Postfach, 6403 Küssnacht
Beachvolleyballfelder 2002
Konto-Nr. 248-FX105803.1